

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

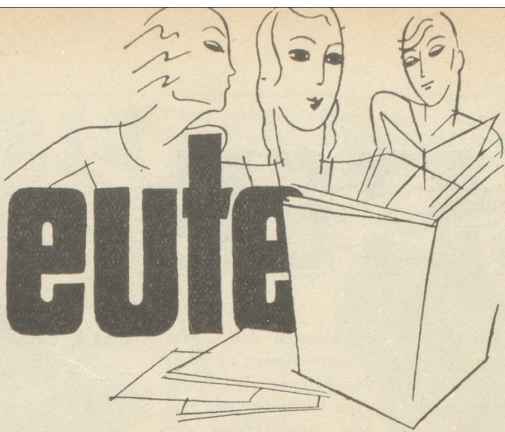
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute



ländisch gesinnt, ganz und gar antikomunistisch, aber sehr angenehm anzusehen ...

Daß Frau Kollontai Bescheid weiß, konnten wir schon seinerzeit ihrem Buche «Wege der Liebe» entnehmen.

Im Uebrigen bestätigt die «Indiskretion» der skandinavischen Blätter nur, was wir längst vermutet haben, nämlich, daß auch eine Botschafterin eine Frau ist. b.

Vorwitzig

Am trauten Familientisch nahmen ein paar zufällig zu Besuch gekommene Geschäftsfreunde des Hausherrn teil.

«Ich weiß nid, was o mit mir isch,» äußerte einer der Herren, als man gerade vom Befinden sprach,» i ha früher so roti Backe g'ha; sie si ganz plötzlich verschwunde,»

«Die chöme scho wieder!» sagte die Hausfrau.

«Mama isch vor-nere halb' Stund ou no ganz bleich g'si,» mischt sich die sieben-jährige Erika in die Unterhaltung. Friebe

Kunstgeschichte

Einst, als Walo Bruggers Bilder schon recht bekannt geworden waren, unterhielt sich Walo mit einer Dame, die ihm viel (unerwartetes!) Lob spendete.

«Es mueß doch es erhebends G'fühl si,» sagte sie, «we-me soo volkstümlich wird wie Sie».

«I bi nit volkstümlich,» erwiderte Walo, volkstümlich isch dr Raffael.»

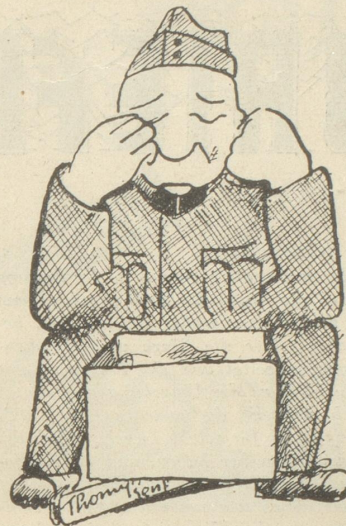
«Aber, warum grad dr Raffael?»

Meint der Walo: «He, wil d'Lüüt meine, daß er ohni Händ g'malt het!» Frie Bie



„Für hüt abig wott ich jetz emal der Chrieg und Finnland und alles vergässe und richtig fidel si!“

„The New Yorker“



E ganzi Schachtel voll Sache
zum Ässe
Aberder *Thomy's Seif* hett si vergässe!

Electrolux-Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
vollautomatisch

ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56



FR. SAUTER A.-G., BASEL

Blumen des frühlings

Für die Jugend erzählt u. gezeichnet von Prof. W. Schneebeil
40 in Vierfarbendruck reproduzierte Zeichnungen
Zu beziehen zum Preis Fr. 4.- in allen Buchhandlungen oder
vom Verlag E. Löffel-Benz in Rorschach.



Aus mit der Liebe!
Hätte sie doch daran
gedacht, ihre schlanke
Linie zu behalten
durch Boxbergers

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel 12